

06886 Lutherst. Wittenberg/Fronleichnamskapelle (WB)

[UTM: U33 334 5748]

Wittenberg, seit 1938 amtlich Lutherstadt Wittenberg, liegt an der Elbe zwischen Dessau-Roßlau im Westen, dem Fläming im Norden, der Dübener Heide im Süden und des Elbe-Elster-Landes im Osten; knapp 100 Kilometer südwestlich von Berlin und etwa 70 Kilometer nordnordöstlich von Leipzig.

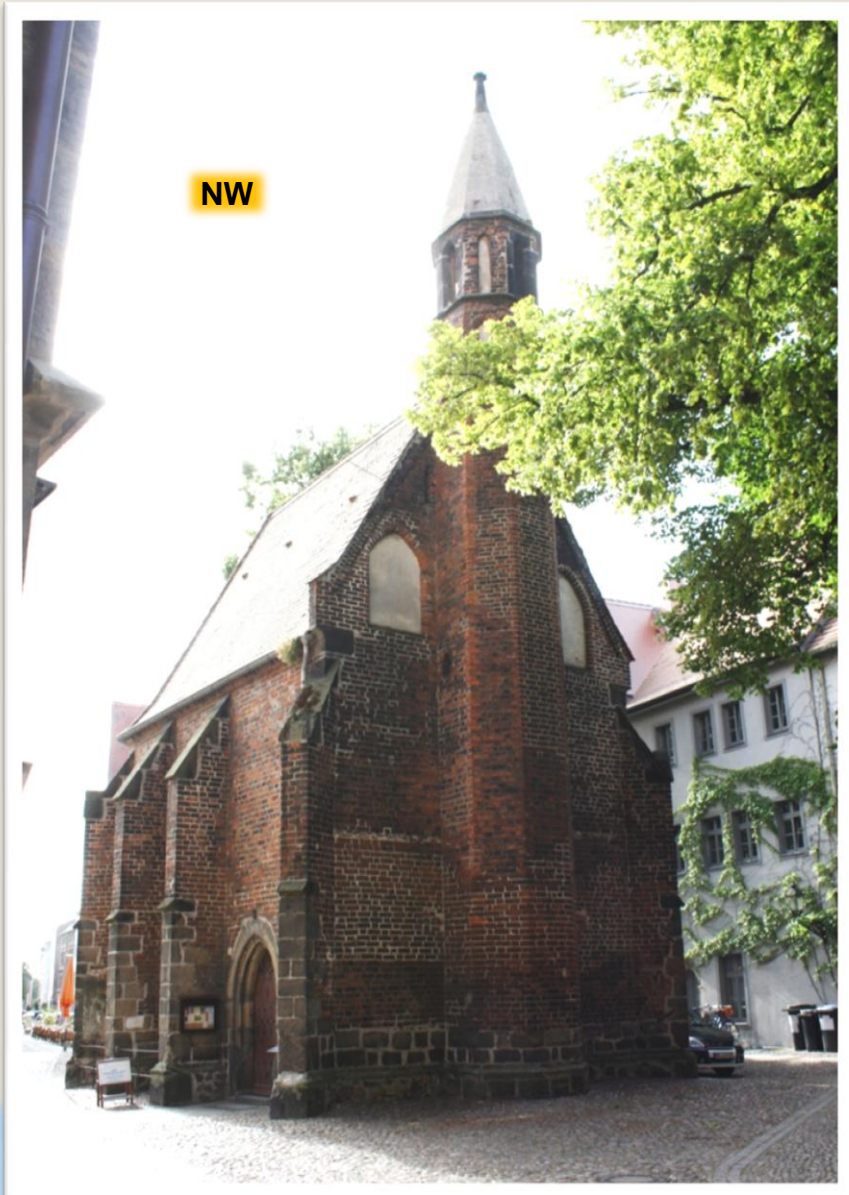
Herausragende Bedeutung erlangte Wittenberg als eines der wichtigsten deutschen Zentren politischer, kulturgeschichtlicher und künstlerischer Bestrebungen im 16. Jh. Die weltberühmten Reformationsstätten in der Altstadt und die in verschiedenen Epochen entstandene Gebäude zählen zu den bedeutendsten Stätten der deutschen Geschichte. Die Wirkungsstätten Martin Luthers, Philipp Melanchthons und Lucas Cranachs des Älteren werden bereits seit Jahrhunderten von internationalen Gästen aufgesucht.

Wittenberg war Hauptstadt des sächsischen Kurkreises und herzogliche und kurfürstliche Residenz von Sachsen-Wittenberg. Später wurde die Stadt zum Zentrum der chemischen Industrie und ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt.

Mit der Stadtkirche St. Marien, der Schlosskirche Allerheiligen, dem Lutherhaus und dem Melanchthonhaus sowie dem benachbarten Dessau-Wörlitzer Gartenreich ist Wittenberg mit seiner Umgebung die Region mit der dichtesten Verteilung von UNESCO-Welterbestätten.

Gleich neben der Stadtkirche St. Marien befindet sich die Fronleichnamskapelle. 1368 aus Feldsteinen erbaut, wurde die Kapelle 1456, nach Zerstörung, unter Beibehaltung originaler Fundamentabschnitte in Backstein neu errichtet. Am 28. November 1518 forderte Luther von hier aus Papst Leo X. auf, ein Konzil einzuberufen, das über sein weiteres Schicksal entscheiden sollte. Bis 1772 war sie Begräbniskirche für den Friedhof rund um die Stadtpfarrkirche.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Düben, Reinsdorf. Schmilkendorf.



Südfront der Stadtpfarrkirche